

Checkliste Netzwerk für S-Firm

Nutzen Sie als IT-Administrator diese Checkliste, um S-Firm in Ihre Netzwerkumgebung einzubinden. Die Anleitung zeigt Ihnen nötige und optionale Vorarbeiten zur Installation.

Grundsätzlich benötigt S-Firm eine MS-SQL-Datenbank und einen File-Server. Empfohlen wird weiterhin der Einsatz eines DFÜ-Servers.

- Alle diese „S-Firm-Server“ können auf einem Server laufen oder lassen sich auf mehrere Server aufteilen.
- S-Firm selber lässt sich nie auf einem Domänen-Controller installieren
- Wenn Sie einen neuen MS-SQL-Express-Server 2017 für die Arbeit mit S-Firm installieren möchten, muss die erste Installation von S-Firm auf dem Server erfolgen, auf dem der MS-SQL-Express installiert werden soll.

Datenbank: Microsoft SQL-Server

S-Firm legt seine Daten in eine MS-SQL-Datenbank ab. Es gibt zwei Varianten:

Eigener MS-SQL-Server

Wenn Sie einen eigenen MS-SQL-Server ab Version 2017 im Einsatz haben, empfehlen wir die Nutzung dieses MS-SQL-Server auch für S-Firm. S-Firm legt bei der Installation über automatisierte Scripte eine eigene Instanz und einen eigenen Benutzer unterhalb des Server-Admin (sa)-Nutzers auf Ihrem MS-SQL-Server an.

Todo:

- **Pfad zum MS-SQL-Server ermitteln**
- **Sa-Kennwort (Server-Administrator) bereithalten, eine reine Windows-Authentifizierung genügt i.d.R. nicht.**

MS-SQL-Express 2017

Wenn Sie keinen eigenen MS-SQL-Server haben oder nutzen wollen, können Sie S-Firm auf einem File-Server installieren und dort einen MS-SQL-Express 2017 installieren lassen. Dieser Express hat aber durch Microsoft beschränkte Leistungsfähigkeit. Bei mehr als 10 Benutzern, hohem Datendurchsatz und/oder Langzeit-Archivierungen gerät dieser MS-SQL-Server an seine Grenzen und ein eigener MS-SQL mit entsprechenden Prozessorkernen und Datenspeicher wird nötig.

Wenn Sie einen MS-SQL-Express nutzen möchten, **muss** die erste Installation von S-Firm auf dem Rechner erfolgen, auf dem der MS-SQL-Express laufen soll.

Todo:

- **Geeigneten Server für den MS-SQL-Express auswählen und für die Benutzer erreichbar machen.**

Fileserver

S-Firm benötigt eine zentrale Netzwerkfreigabe auf einem Fileserver. Diese muss entsprechend von allen Clients erreichbar sein. Wir arbeiten bei S-Firm generell mit IP-Adressen oder UNC-Pfaden.

Beispiel: [\\Server\Sparkasse\](#)

Im freigegebenen Verzeichnis legen Sie einen Ordner für sfirm (SfirmV4) an, da das Datenverzeichnis nicht der Freigabe entsprechen darf.

In diesen Pfad installiert S-Firm dann seine Grundstruktur. Da S-Firm mandantenfähig ist, werden einerseits auf dem MS-SQL-Server Datenbanken innerhalb der S-Firm-Instanz angelegt, andererseits können die dazu gehörenden Netzfreigaben auch auf anderen Systemen liegen. Basis-Verzeichnis und SQL-Server müssen aber natürlich zentral immer erreichbar sein, z.B.:

Mindestinstallation (kann erweitert werden):

[\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Basis\...](#) Vollzugriff aller S-Firm-Nutzer

[\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Daten\...](#) Änderungsrechte aller S-Firm-Nutzer

Beispiel Mandanteninstallation (zentrale Netzfreigabe auch auf anderen Systemen möglich):

[\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Basis\...](#) Vollzugriff aller S-Firm-Nutzer

[\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Daten\...](#) Systemmandant nur für die IT (empfohlen)

[\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Mandant_Stammwerk\...](#) Änderungsrechte der S-Firm-Nutzer

[\\Server_Werk2\Buchhaltung\SfirmV4\Mandant_Werk2\...](#) Änderungsrechte der S-Firm-Nutzer

Todo:

- Geeigneten Fileserver auswählen
- Zentrale Netzwerkfreigabe entsprechend anlegen
- Benutzer / Rechtegruppe für die S-Firm-Nutzer anlegen

DFÜ-Server (empfohlen für S-Firm und EBICS)

S-Firm wickelt einen Großteil des Datenaustausches mit den Kreditinstituten über das Programm SFautomat.exe ab. Dieses Programm kann auch als Dienst im Hintergrund auf einem abgemeldeten Server (oder auch Client) laufen. Der Vorteil ist, dass aller Datentrffic über eine zentrale Stelle läuft und auch automatisierte Abrufe (z.B. von Kontoumsätzen oder Sendequittungen) möglich sind. Bei restriktiven Firewall-Vorgaben müsste dann auch nur der DFÜ-Server Internet-Freigaben auf die ebics-Server-Adressen der beteiligten Kreditinstitute erhalten.

Todo:

- Geeigneten DFÜ-Server auswählen
- Benutzernamen@Domäne und Kennwort für folgenden Netzwerknutzer erstellen:
- Mindestens Mitglied in der Gruppe der lokalen Administratoren auf dem DFÜ-Server und
- Vollzugriff auf die gesamten Freigaben für das Programm S-Firm

Persönlicher Ordner (empfohlen für S-Firm und EBICS)

Im Verfahren EBICS empfiehlt sich für die S-Firm-Benutzer, die auch Zahlungen unterschreiben sollen, die Nutzung eines persönlichen Ordners. Neben dem persönlichen Zugriff sollte dieser Ordner auch mit der Windows-Benutzerkennung des Users verschlüsselt werden.

Todo:

- Persönliches Laufwerk (UNC-Pfad) für unterschreibungsberechtigte S-Firm Nutzer einrichten bzw. vorhandene Ordner verfügbar machen.

Drucken

S-Firm beinhaltet eine integrierte PDF-Lizenz. Wir empfehlen daher, automatische Drucke als PDF in einen Zentralordner zu steuern. Somit sind lokale Druckereinstellungen der Benutzer für die Arbeit mit S-Firm zunächst nicht relevant.

Beispiel: <\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Daten\DRUCKERPOOL>

Der Ordner DRUCKERPOOL würde den S-Firm-Nutzern auf den Desktop gestellt und ermöglicht so jedem Nutzer, seine PDF zu sichten bzw. auszudrucken.

ToDo:

- **Ordner Druckerpool auf Desktop der Benutzer stellen**

Schnittstellen

In der Praxis trifft man überwiegend auf folgende Schnittstellen:

- Abholen von Kreditinstitut: Elektronische Kontoumsätze im Format Swift-MT940 oder camt.53
- Senden an Kreditinstitut: Zahlungsdateien aus der Fibu im Format Sepa-XML

Auch hier empfehlen wir die Anlage zweier Ordner. S-Firm stellt Kontoumsätze im Ordner

<\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Daten\KONTOUMSATZ>

bereit. Die Fibu holt sich dort die abgelegten Daten.

Zahlungen kommen in einen Ordner

<\\Server\Sparkasse\SfirmV4\Daten\ZAHLUNGEN>

und werden von dort von S-Firm gesendet.

ToDo:

- **Im- und Export-Ordner anlegen und in der Fibu entsprechend einstellen**

Funktionstrennung Zahlungserfassung und Empfängerverwaltung

In der Standardeinstellung von S-Firm kann der Erfasser einer Zahlung sowohl die Zahlung an sich anlegen als auch den dazugehörigen Empfänger in einer Empfängerdatenbank zur späteren Verwendung speichern.

Weiterhin kann die Bankverbindung des Empfängers bei gleichem Empfängernamen nachträglich geändert werden.

S-Firm bietet hier eine Funktionstrennung an.

Benutzer in S-Firm mit dem Recht „Empfänger bearbeiten“ können Neuanlagen/ Änderungen/Löschungen in der Empfängerdatenbank vornehmen. Dieses Recht kann z.B. in der Buchhaltung auf Führungsebene vergeben werden. Sachbearbeiter können noch Zahlungen mit neuen Empfängern anlegen, aber nicht mehr nachträglich in der Empfängerdatenbank verändern.

Benutzer in S-Firm mit dem Recht „Zahlungserfassung ohne neue Empfänger“ können neue Zahlungen in S-Firm manuell erfassen, wenn der Empfänger bereits in der Datenbank angelegt ist. Sachbearbeiter können so Zahlungen erfassen, aber für eine Speicherung der Empfänger müsste dieser Empfänger von z.B. einer Führungskraft aktiv in der Empfängerdatenbank hinterlegt werden.

Benutzer die nur fertige Zahlungsdateien z.B. aus der Finanzbuchhaltung oder der Lohnverwaltung mit S-Firm versenden sollen, erhalten die Kombination „Empfänger bearbeiten = Nein“ und „Zahlungserfassung ohne neue Empfänger= Ja“.

ToDo:

- Entscheidung im Unternehmen treffen, ob die Empfängerdatenbank durch entsprechende Funktionstrennung geschützt werden soll.

Installation

S-Firm können Sie direkt als Demo-Version vollumfänglich in Ihrem System installieren. Die Lizenzierung der gesamten Installation kann nachträglich durch die Eingabe eines Lizenzcodes erfolgen.

Installationsdatei unter spkwml.de/sfirm oder [hier](#)

Sparkasse Westmünsterland
Electronic Banking

Online: spkwml.de/sfirm
eMail: ebanking@sparkasse-westmuensterland.de

Telefon: 02861 / 85-7707
Telefax: 02861 / 85-8099
Post: Wilbecke 22, 46325 Borken